

Filmnachmittage im Cinema in Kooperation mit: Die Linse e. V.

Ein Sack voll Murmeln

Paris, 1941. Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich,

das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg.

ab 12 J. · 104'

Sonntag, 31. März • 17:00 Uhr



Die Schüler der Madame Anne

In der 11. Klasse des Pariser Léon Blum Gymnasiums im Vorort Créteil, einem sozialen Brennpunkt, tummeln sich viele, die wissen, dass sich der Rest der Welt nicht für sie interessiert. Im Klassenzimmer begegnen sich mit voller Wucht kulturelle und

persönliche Konflikte. Als eine neue Lehrerin die Klasse übernimmt, begegnen ihr Unwille und Provokationslust. Doch die ambitionierte Madame Anne versteht es,

die Muster der Jugendlichen zu durchbrechen, indem sie sie bei einem angesehenen, landesweiten Wettbewerb anmeldet, dessen Thema Kinder und Erwachsene im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager ist.

ab 12 J. · 105'

Sonntag 7. April • 17:00 Uhr



Für alle Filme beträgt der Eintritt: 8 €

Saraha Schlüssel

Paris, 16. Juli 1942. Bei einer Massenrazzia werden die zehnjährige Sarah und ihre jüdischen Eltern von der französischen Polizei aus ihrer Wohnung abgeholt.



Die Kleine schließt ihren jüngeren Bruder in einem geheimen Wandschrank ein und nimmt den Schlüssel mit in der Annahme, sie käme bald zurück. Sarah selbst überlebt zwar den Holocaust,

zerbricht aber Jahre später an ihrer tragischen Entscheidung, die unweigerlich zum Tod des Jungen geführt hat. 67 Jahre später entdeckt Julia, eine amerikanische Journalistin, bei ihren Recherchen, dass die Wohnung, in der sich das Drama zutrug, seit Jahrzehnten der Familie ihres zukünftigen Mannes gehört.

ab 12 J. · 104'

Sonntag 14. April • 17:00 Uhr

Ein Lied in Gottes Ohr

Ach, wie wär das schön, würden alle Religionen miteinander harmonieren statt so viel



Hass, Machtmissbrauch, Krieg hervorzubringen! In der französischen Filmkomödie rückt diese Utopie ein Stück näher, als die jüdisch-christlich-muslimisch besetzte Band „Coexister“ die Charts

erklimmt. Doch freilich bietet die religionsübergreifende Musik-Kollaboration auch viel Konfliktpotential, das die Bandkollegen in Form kleiner Sticheleien und handfester Provokationen austragen. „Eine bissige und urkomische Komödie“ Le Parisien

ab 12 J. · 90'

Sonntag 28. April • 17:00 Uhr

**Tel. Kartenvorbestellung: 0251 30300
Cinema, Warendorfer Str. 45-47**

Studienfahrt

Auf jüdisch-christlichen Spuren im Elsass

Das Judentum hat einen wichtigen Beitrag zur Kultur des Elsass geleistet. Zahlreiche hebräische Begriffe sind in den elsässischen Dialekt eingegangen, und häufig entdeckt man in Städten und Dörfern Spuren jüdischer Präsenz wie eine Synagoge, einen Friedhof, eine Mikwe, eine hebräische Inschrift oder eine Mesusa am Türpfosten.

Seit den 1990er Jahren bemüht man sich verstärkt um den Schutz und die Aufwertung jüdischen Kulturgutes, das im Elsass sicher so zahlreich ist wie nirgendwo sonst in Europa.

Die Studienfahrt erfolgt im modernen Fernreisebus. Zunächst geht es nach Colmar (drei Übernachtungen mit umfangreichem Ausflugsprogramm), dann nach Strasbourg (vier Übernachtungen mit Programm).

Sonntag, 5. Mai – Sonntag, 12. Mai 2019

Nähere Informationen erhalten Sie bei Andreas Determann, Tel. 0251 429 22 oder per E-Mail: cjz@muenster.de



Foto: Andreas Determann

Fotos: Titelseite shutterstock, Stock/Adobe
Gestaltung: vhs Münster, Sabine Schmitz

12. Jüdische Kulturtage Münster 2019



25. März bis 12. Mai 2019

Jüdisches Leben in Frankreich



Rathauskonzert • Lesung in der Synagoge
• Vortrag im Picasso-Museum und an der WWU Johannisstraße
• Filmnachmittage im Cinema

Eine Kooperation der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V. und der Volkshochschule.

Jüdisches Leben in Frankreich

Frankreich beheimatet die größte jüdische Gemeinde Europas und: in keinem anderen Land Europas leben so viele Juden und Moslems Seite an Seite wie in Frankreich. Daher werfen die Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Münster und die Volkshochschule Münster in bewährter Kooperation einen Blick hinter die Kulissen: wie gestaltet sich der Alltag, wie das religiöse und politische Leben der in Frankreich lebenden Jüdinnen und Juden. Hat sich seit der Wahl von Emmanuel Macron zum Präsidenten das gesellschaftliche Klima hinsichtlich des Zusammenlebens verschiedener Religionen verändert?



Eröffnung Konzert: Chansons erinnern an die Shoah

Quand la chanson se souvient de la Shoah

Musiker aus Münsters Partnerschaft Orléans spielen Lieder von Barbara und Jean Ferrat über Serge Gainsbourg bis zu Georges Moustaki. Chansons können Geschichte machen und Chansons können uns Geschichte vermitteln. Was weiß die französische Nachkriegsgesellschaft von der Shoah? Welche Entwicklung hat das Gedenken zwischen 1945 und heute genommen?

Gesang: **Aimée Leballeur, Lila Tamazit, Valérian Renault**

Musik: **Fred Ferrand**

Moderation: **Hélène Mauchard-Zay**

Montag, den 25. März, 19:30 Uhr

Rathausfestsaal, Prinzipalmarkt

Eintritt: 15 €, 10 € erm.

KVV: WN-Ticket-Shop und Abendkasse

Vortrag und Gespräch

Marc Chagall – Ein Künstlerleben zwischen jüdischem Shtetl und Pariser Avantgarde

Marc Chagall wurde 1887 als Sohn chassidischer Juden in Witebsk im heutigen Weißrussland geboren. Nach einer ersten künstlerischen Ausbildung in seiner Heimatstadt sowie in St. Petersburg ging er im Jahr 1911 nach Paris, wo er im Dialog mit den künstlerischen Avantgarden der Zeit seinen eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelte.

Rückblickend bemerkte er: »Wenn ich kein Jude wäre (mit dem Sinn, dem ich diesem Wort gebe), dann wäre ich kein Künstler oder ein ganz anderer geworden.«

Der Vortrag geht der Frage nach, in wie weit der jüdische Glaube Einfluss auf Chagalls Bildsprache genommen hat und welche Rolle die eigenen Erlebnisse von Migration und Flucht dabei gespielt haben.



Ann-Katrin Hahn, Kuratorin

Donnerstag, 4. April, 19:00 Uhr

Kunstmuseum Pablo Picasso, Picassoplatz 1

Eintritt: 8 €, 6 € erm.

KVV: vhs-Info-Treff und Abendkasse

Lesung

Chronik einer Straße

Barbara Honigmann lebt in Straßburg, weit weg vom berühmten Zentrum. Hier gibt es keine Parks, kein Europaparlament und keine Kathedrale. Was es gibt, ist Vielfalt: orthodoxe und weniger orthodoxe Juden, einen dreibeinigen Hund, eine ältere Dame, die nicht zurückschreckt vor der Bepflanzung fremder Balkone, einen dunkelhäutigen Priester in weißem Gewand und einen Splitternackten mit dem Po in der Sonne. Barbara Honigmann begegnet in ihrer Straße der ganzen Welt im Kleinen, erfährt von Tragödien, schließt Freundschaften, stellt sich den Enttäuschungen, aber auch Träumen ihrer Nachbarn. Ein Buch, wie es nur das Leben selbst schreibt.



Foto: Peter Hasstepen

Barbara Honigmann, Straßburg

Dienstag, 9. April, 19:00 Uhr

Shalom-Saal der Jüdischen Gemeinde Münster, Klosterstr. 8-9
Anmeldungen: vhs-Info-Treff oder unter www.vhs.muenster.de
Kursnummer: 125140, Eintritt: 8 €, 6 € erm.

Bitte bringen Sie keine Rucksäcke, Messer und große Taschen mit.

Vortrag und Gespräch

Antisemitismus in Frankreich heute

Wie verbreitet ist der Antisemitismus in Frankreich, dort, wo Muslime und die größte Jüdische Gemeinde Europas Seite an Seite leben?

Am Puls der Zeit in Paris äußert sich Gila Lustiger auch zu den aktuellen Unruhen in Frankreich und der Gelb-Westen-Bewegung. Ihre These: Von den Unruhen profitiert Frau Le Pen am meisten.

Gila Lustiger wurde 1963 in Frankfurt am Main geboren. Von 1982 bis 1986 studierte sie Germanistik und Komparatistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem, seit 1987 lebt sie als Verlagslektorin, Übersetzerin und Autorin in Paris. Ihr letztes Buch „Erschütterung“ ist mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden, ebenfalls ihr Buch „Die Schuld der anderen“.



Foto: Robert Fishman

Gila Lustiger, Paris

Donnerstag, 11. April, 19:00 Uhr

Raum Jo 101 (1. OG) der WWU

Johannisstraße 4, Exzellenzcluster Religion u. Politik
Eintritt: 12 €, 8 € erm.

KVV: WN Ticket-Shop